Paradox = widersinnig

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Gehörlosen-Zeitung**

Band (Jahr): **53 (1959)**

Heft 21

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Paradox = widersinnig

Paradox ist es z. B., wenn man bei Regenwetter die Pflanzen im Garten begießt — wenn der Präsident eines Blaukreuzvereins an den Versammlungen Wein trinkt (das gab es!) — wenn ein Schnapsbrenner Abstinent ist (auch das gab es) — wenn man im Winter einen Strohhut trägt und im Sommer eine Pelzkappe.

Im Sporte siegt nur der, welcher scharf trainiert, solid lebt und vor allem keinen Alkohol trinkt. Paradox ist es dann, wenn er als Siegespreis einen Trinkbecher bekommt, der gewiß nicht für Milch oder Sirup bestimmt ist.

Die Schweiz. Alkoholverwaltung gewinnt ihre Millionen mit der Schnapsbrennerei im Lande herum. Mit den gewonnenen Millionen bekämpft sie dann die Alkohol-Trunksucht und hilft den Alkoholkranken.

Vor einigen Jahren konnten die Bauern ihre viel zu vielen Kartoffeln nicht verkaufen. «Eßt weniger Teigwaren und dafür mehr Kartoffeln!» schrieben sie in den Zeitungen. Paradoxerweise bestellte zu gleicher Zeit ein Landfrauenverein an einem Bankett im Kursaal Schänzli in Bern Spaghetti zum Braten.

Früher war dem Lehrer in der Schule das körperliche Strafen erlaubt. Lehrer L. in Bern verprügelte uns Buben windelweich, wenn wir beim Rauchen erwischt wurden. Er selber rauchte wie ein Fabrikkamin.

Paradox ist es, daß eine warme Dusche (33 Grad) bei heißem Wetter mehr erfrischt als eine kalte Dusche.

Brille heilt Neuralgie *

«Meine beiden Arme tun mir so weh! Ich kann nicht mehr strikken vor Schmerzen, Herr Doktor! Ich habe Pillen geschluckt, ich habe Pfarrer-Künzle-Tee getrunken, literweise, ich habe die Arme heiß gebadet, ich habe sie mit Salben eingerieben, pfundweise, es hilft alles nichts!» So klagt die alte Frau. «Was soll ich noch tun, Herr Doktor?»

«Kaufen Sie eine neue Brille!» sagt der Arzt.

* Nervenschmerzen.

«Wieso Brille? Ich habe ja nicht Augenschmerzen, ich habe Armschmerzen!»

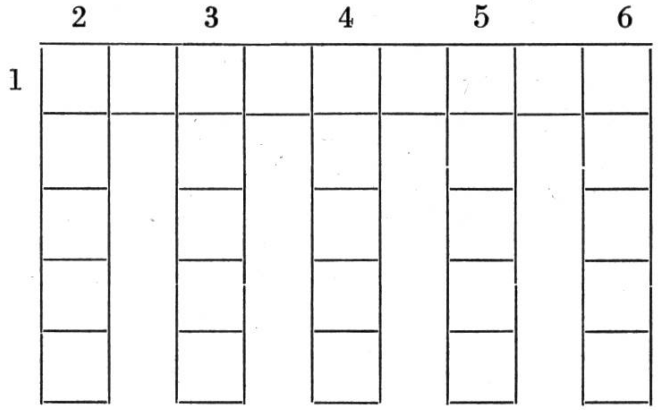
«Kaufen Sie eine neue Brille! Wenn das nicht hilft gegen die Armschmerzen, so kommen Sie später wieder!» sagt der Doktor.

Die alte Frau ist ungläubig. Eine Brille gegen Nervenschmerzen in den Armen! So etwas Blödes! Aber sie kauft die neue Brille. Und nun kann sie wieder gut sehen. Sie braucht das Strickzeug nicht mehr hoch vor die Augen zu halten. Sondern sie kann die Arme bequem auf den Tisch legen. Und siehe — die Armschmerzen vergehen nach und nach.

Dieses Geschichtlein beruht auf Wahrheit. Gf.

Kammrätsel

von Werner Brauchli, Walzenhausen



1 Anstalt im Kanton Luzern.
2 Viele Hunde sind des ..... Tod (Waldtier).
3 Vorname für kleines Büblein.
4 Schalenfrüchte.
5 Bekannter Ort am Bodensee.
6 Strom in Afrika.

Lösungen bis Ende November an Frau B. Gfeller-Soom, Laubeggstraße 191, Bern.

Lösung Einsatz-Rätsel in Nr. 18: Nr. 1. Triest; 2. Roemer; 3. Juchli; 4. Emilie oder Elise; 5. Seewis; 6. Triest. Also: auf allen vier Seiten = Triest.

Richtige Lösungen: Albert Aeschbacher, Ulmizberg; Lina Baumgartner, Liestal; Peter Bernays, Riehen; Gotthilf Eglin, Känerkinden; Baptist Fontana, Disentis; Elly Frey, Arbon; Gerold Fuchs, Turbenthal; Rosa Gysin, Regensberg; Lilly Haas, Niedererlinsbach; Hedy Huber, Zürich; Karl Hummel, Rüti; Klara Moser, Kirchdorf; Jakob Niederer, Lutzenberg; Rudolf Ramseyer, Hindelbank; Arnold Riesen, Birsfelden; Hans Roos, Neuenkirch; René Wirth, Winterthur.